# Aus der Heimat

## Steuerstreik der Hausbesitzer.

**Eisenberg.** Die Hausbesitzer sind entgegen dem Anraten ihrer Vereinsleitung in einen Steuerstreik getreten. Sie haben beschlossen, so lange keine Aufwertungssteuer zu entrichten, bis eine gerechte Einschätzung durchgeführt sei. Sie begründen ihren Standpunkt damit, daß der ländliche Grundbesitz bereits durch Landesgesetz von der Abgabe befreit ist und daß in unserer Stadt noch nach den Einkommensverhältnissen gerichtete Befreiungssätze durchgeführt werden sollen. Die Hausbesitzer protestierten in ihrer Versammlung weiter gegen die Einführung einer Wirtschaftsabgabe und ersuchten den Gemeinderat, davon abzusehen und dafür die bereits eingeführte Müll- und Kanalgebühr bestehen zu lassen, an deren Aufhebung gedacht ist. Weiter stimmten sie für die Aufhebung des Bodensperrgesetzes und für Einziehung des Wohnungsamtes. Schließlich wurde der Einführung einheitlicher Aschenabfuhrgefäße näher getreten.

Gegen den Steuerstreik hat der Gemeindevorsteher bereits Maßnahmen dahin getroffen, eine verlängerte Zahlungsfrist über den 15. August nicht zuzulassen und für verspätete Zahlungen einen 18prozentigen Zinsaufschlag zu erheben.

## Ein neuer Flugplatz.

**Dessau.** Die Verhandlungen, die die Junkerswerke mit dem anhaltischen Staate und der Stadt Dessau wegen der Erlangung eines großen Flugplatzes bei Dessau führten, sind zu einem erfolgreichen Abschluß gelangt. Damit bleibt auch das Junkerswerk, um das sich zahlreiche deutsche Großstädte bewarben, Dessau erhalten. Durch die Schaffung eines geeigneten Flugplatzes wird die anhaltische Hauptstadt an den Luftweltverkehr angeschlossen.

**Ammendorf.** (In der Versammlung der Gemeindevertreter) wurde eine Neuwahl der Kommissionen vorgenommen, da sich die Mitgliederziffer der einzelnen Fraktionen inzwischen zugunsten des Bürgerblocks verschoben hat. Der kommunistische Vertreter Graf ist ausgeschieden und an seine Stelle Paul Körnig getreten. Der Haushaltsplan ist vom Regierungspräsidenten nur bis zum 30. September genehmigt, ebenso der Umlagebeschluß für die Realsteuern. Bewilligt wurde die Verlegung des Elsterflußbettes an der neugebauten Burgbrücke und der hiesigen Baufirma J. K. Möbus die Ausführung für 12 832 Mark übertragen. Der Jahresbeitrag für den Krüppel-Fürsorgeverein soll auf 30 und der für die Blindenhilfe auf 15 Mark erhöht, sowie ein Teil der Unterstützung für Erwerbslose in Naturalien gegeben werden, nämlich wöchentlich 1 Brot und ½ Pfd. Schmalz. In der Straßenbeleuchtung wird fürs Winterhalbjahr insofern eine Verbesserung eintreten, als zu den bisherigen 17 Gaslaternen für Ammendorf-Beesen und den 10 elektrischen Lampen für Radewell-Osendorf 18 bzw. 9 Lampen hinzukommen.

**Neu-Rössen.** (Ein Unglücksfall) ereignete sich auf dem Bau der Koksmäscherei. Der bei der Firma Philipp Holzmann beschäftigte Zimmermann Franz Strich aus Corbetha bei Schkopau stürzte ab und blieb schwerverletzt liegen. Er wurde sofort in das Krankenhaus nach Halle gebracht.

**Aus dem Elstertale.** (Von der Rebhühner- und Hasenjagd.) Nachdem nun schon ein großer Teil der Felder geräumt ist, läßt sich jetzt mit größerer Sicherheit eine Uebersicht über den Ausfall der Rebhühner- und Hasenjagd in den hiesigen Feldmarken gewinnen. Nach den Befunden beim Mähen sind die Rebhühner im allgemeinen gut ausgekommen. Es werden daher auch zahlreiche, meist volkreiche Ketten angetroffen; zum Teil sind sie auch schon ziemlich entwickelt, und es dürften bei Aufgang der Jagd am 25. August auch schußreife Ketten in befriedigender Zahl vorhanden sein. Freund Lampe hat noch viel Deckung in den üppig entwickelten Rüben- und Kartoffelfeldern. Der lange anhaltende und strenge Winter scheint nachteilig auf die ganze Generation eingewirkt zu haben. Die Fasanen, welche ziemlich stark mitgenommen waren, haben sich wieder mehr eingenistet und dürften sich daher wieder zahlreicher zeigen. Rehwild bedarf der Schonung, es ist im Auengelände nur spärlich vertreten.

**Wehmar.** (Vom Tode ereilt) wurde im Abraumbetriebe der Schmied Paul Löwel von hier. Im Begriff, eine Lokomotive loszukoppeln, kam er zu Falle und wurde durch die nachschiebende Maschine totgequetscht. Der Fall ist um so tragischer, als schon der Vater des Verunglückten 1907 im bergmännischen Betriebe durch niedergehende Erdmassen tödlich verunglückte.

**Wallwitz.** (Unser Männergesangverein) will am 31. August aus Anlaß seines Fahnen-Jubiläums ein größeres Fest begehen. Geplant ist ein Festumzug, in dem in großen Zügen die Entwicklung des deutschen Gesanges zur Darstellung gelangt, außerdem der Inhalt einiger Volkslieder im lebenden Bild verkörpert ist. Ein Stück altdeutschen Volks- und Gesangslebens soll wiedererstehen. Auf dem Festplatz wird eine tüchtige Kapelle für Unterhaltung sorgen; auch gesangliche Darbietungen kommen zum Vortrag. Abends soll ein Feuerwerk die Gäste erfreuen.

**Diben.** (Das frühere „Kurbaus Walschloß") in der Villenkolonie Hammermühle hat der Bio-Chemische Verein Leipzig käuflich erworben, um darin ein Kinder-Erholungsheim einzurichten. Es sollen etwa 100 Leipziger Kinder Aufnahme finden.

**Weißenfels.** (Aufstellung einer alten Glocke in der Stadtkirche.) In unserer Stadtkirche hat jetzt eine alte Glocke in der Nähe des Altars Aufstellung gefunden. Sie stammt aus der Zeit vor 1300 und verstaubte in den letzten Jahrzehnten in einem Winkel der Kirche. Sie stammt aus dem alten St. Klaren-Kloster und ihr Ton paßt leider nicht zu unserem Glockengeläute, so daß sie die Stelle einer der beiden im Kriege eingeschmolzenen Glocken nicht ausfüllen kann. Die Glocke trägt die Inschrift: o rex gloriae, veni cum pace (O König der Ehren, komme mit Frieden) und ist mit einigen kleinen Bildern von Christus und der Maria mit dem Jesuskinde geschmückt.

**Naumburg a. S.** (Der „Studententag Pforta"), der 1921 in der alten Landesschule begündet wurde, aber dieses Jahr, wie schon 1923, dort keine Unterkunft fand, hielt vorige Woche in der „Staatlichen Bildungsanstalt" zu Naumburg seine Tagung ab. Das gute Wetter, das überaus freundliche Entgegenkommen der Leitung, die praktische Anlage der Räume und die Schönheit des Gartens, alles vereinigte sich, um den rechten Hintergrund für die geistige Arbeit wie für das sang- und tanzfrohe Treiben der akademischen Jugend zu geben. Die Arbeit galt dem „Sinn des Sittlichen". Hauptredner waren der Direktor der Bremer Stadtbibliothek, Dr. Knittermeyer, der Direktor der Fürsorgerziehungsanstalt Wohlau i. Schl., Lic. theol. Petras, Prof. D. Stephan aus Halle und cand. Küßner aus Tübingen. Ueber ihre Vorträge entspannen sich Aussprachen, die sich oft zu dramatischer Bewegtheit steigerten, aber die innere Zusammengehörigkeit der mannigfachen religiösen Bewegungen, die hier gegenseitige Klärung und Berichtigung suchen, immer von neuem bewährten. Ausflüge nach Pforta und der Rudelsburg, nach Freyburg und Balgstädt a. d. Unstrut, wo Professor Eger, Halle, eine gottesdienstliche Feier hielt, verschönten die Tagung.

**Zeitz.** (Zum Mord in der Kliebe) erfahren wir von amtlicher Seite: Neben der bereits bekanntgegebenen Belohnung von 300 M., die vom Regierungspräsidenten in Merseburg ausgesetzt ist, hat die Fleischerinnung und der Viehhändlerverein in Altenburg eine weitere Belohnung von 700 Goldmark ausgesetzt. Am Donnerstag wurde in der Sache der landwirtschaftliche Arbeiter Reichel festgenommen. Er hatte sich in Zeitz auffällig benommen. Man fand bei ihm eine Karte der Umgebung von Altenburg, in der sämtliche Ortschaften, die der Ermordete an dem Tage auf seiner Tour berührt hatte, unterstrichen waren. Würchwitz war ganz besonders unterstrichen und das Kliebegehöft, in dem der Viehhändler Beer ermordet wurde, mit Blaustift umrändert. Bei sich trug Reichel ein ganz neues Messer, derart wie das Tatmesser nur die Ziernieten auf dem Messer fehlten. Reichel gibt an, in der Gegend sich herumgetrieben zu haben, er ist auch in Würchwitz bis vor 5—6 Wochen beschäftigt gewesen, später, bis vor 3 Wochen, hat er in Großröda gearbeitet. Großröda ist ebenfalls ein Ort, den Beer auf seinen Touren zu berühren pflegte. Ueber seinen Aufenthalt am Mittwoch (dem Tage des Mordes) kann Reichel keine Auskunft geben.

**Teuchern.** (Mit 80 Jahren noch in der Praxis.) Der in weiten Kreisen bekannte Geheime Sanitätsrat Dr. Hacker konnte am Donnerstag inmitten seiner Kinder und Kindeskinder seinen 80. Geburtstag feiern. Vertretungsweise hat er bis in die letzte Zeit in großer Rüstigkeit seinen Beruf ausgeübt.

**Lauchstädt.** (Der hiesige Bürger-Jäger-Verein) rüstet sich zu seinem am 17. und 18. August stattfindenden Königsschießen, zu dem viele auswärtige Schützen erwartet werden. — Eine Kassenstelle, die an mehreren Tagen der Woche geöffnet ist, errichtete die Vorschußbank A.-G. Schafstädt in der hiesigen Bahnhofsstraße zur Bequemlichkeit ihrer hiesigen Geschäftsfreunde. — Die Weihe seiner Fahne begeht am 31. August der „Verein ehem. Jäger und Schützen von Lauchstädt und Umgebung und rechnet auf zahlreiche Beteiligung befreundeter Kameradenvereine.

**Köthen.** (Eine wenig angenehme Ueberraschung) hatte eine Frau im Zuge Bernburg—Köthen. Sie hatte vor der erstgenannten Station ihr Abteil auf wenige Augenblicke verlassen. In Bernburg stiegen viele Personen aus. Eine weiterfahrende Frau sah eine nach ihrer Meinung vergessene Handtasche stehen. Schnell trug sie die Tasche zum Stationsbüro, wo sie der Beamte in Empfang nahm. Nun setzte sich der Zug wieder in Bewegung. Die erstgenannte Frau kehrte von dem verschwiegenen Oertchen zurück, und welch ein Schreck! Ihre Handtasche mit Inhalt war fort. Die Sachlage klärte sich bald auf: Die mitreisende Frau hatte es gut gemeint, aber verkehrt gemacht.

**Von der Goldenen Aue.** (Der Behang der Apfelbäume) ist im heurigen Jahre in der Goldenen Aue sowie im Gebiete des Südharzes und bei Sondershausen sehr reich. Ebenso ist die Birnenernte im allgemeinen befriedigend, während es Pflaumen fast gar nicht gibt. Die Pflaumenbäume haben unter dem starken Froste des letzten Winters sehr gelitten.

**Ilmenau.** (Anschlag auf Autos.) Zwischen Schmiedefeld und Stützerbach oberhalb der Eisenbahnkreuzung auf der Landstraße haben verbrecherische Hände ein starkes Drahthindernis von Straßenbaum zu Straßenbaum gespannt, um Autos oder Motorräder zum Sturze zu bringen. Ein Ilmenauer Auto fuhr an dieses Drahthindernis, glücklicherweise bergauffahrend, mit sehr langsamem Tempo, so daß ein Unglück durch rechtzeitiges Bremsen verhütet werden konnte. Die Untersuchung ist eingeleitet worden.

**Aschersleben.** (Gegen die Wohnungsnot.) Die Stadtverordnetenversammlung beschloß den Neubau eines Rentnerheims mit 36 Wohnungen im Garten des Johanniushospitals. Durch den Bau, der sich auf 210 000 Mark belaufen wird, wovon 144 000 M. als Hypotheken zur Verfügung stehen, will man Renitenten für die Wohnung, die sie jetzt haben, eine Tauschgelegenheit bieten, so daß durch den Bau des Rentnerheims 36 Wohnungen in der Stadt frei werden. Die Vorarbeiten sind soweit gediehen, daß mit dem Bau in Kürze begonnen werden kann.

**Güsten.** (Unnützer Widerstand). In dem Hause des Werkmeisters Herrmann war eine Wohnung frei geworden und H. weigerte sich, einen neuen Mieter aufzunehmen. Als nun der Mieter, der für die Wohnung bestimmt war, mit seinen Möbeln und der Polizei erschien, hatte H. das Haus abgeschlossen und weigerte sich, zu öffnen. Als die Tür gewaltsam erbrochen wurde, stand H. mit einem Beil bewaffnet im Hausflur und drohte jeden zu erschlagen, der in das Haus eindringen würde. Alles Zureden half nichts, so daß H. verhaftet werden mußte. Erst nachdem alle Türen der Wohnung gewaltsam geöffnet waren, konnte der Mieter einziehen.

**Thale.** (Absturz im Bodetal.) In der Nähe des Hexentanzplatzes war ein Mann von einem der steilen vorspringenden Felsen abgestürzt. Ueber eine Stunde lang gellten seine Hilferufe durch das Bodetal und veranlaßten manchen, dem Schalle nachzugehen, um den Verunglückten zu suchen. Von der Roßtrappe aus, wo man die Schreie deutlich hörte, wurde sofort nach dem Hexentanzplatz telephoniert. Man konnte aber dem Unglücklichen von da aus nicht ohne weiteres beikommen, sondern erstieg erst die Unfallstelle vom Bodetal aus. Aber selbst, als die Hilfsexpedition schon ganz dicht an den Verunglückten herangekommen war und man ihm zurief, daß Hilfe nahe, hörten die Hilferufe nicht auf. Wie sich herausstellte, hatte der Bedauernswerte beim Sturz das Gehör verloren. Er wurde angeseilt und vom Hexentanzplatz aus 20 Meter hinaufgezogen.

**Allstedt.** (Falschmünzer.) Am 13. August wurde durch zwei Kriminalbeamte aus Weimar mit Hilfe der hiesigen Polizeibeamten ein Falschmünzer mit seiner Ehefrau in einer Baubude hier verhaftet und nach Sondershausen transportiert. Sein Helfershelfer, der abends zuvor nach Leipzig gefahren war, wurde dort festgenommen. Beide haben falsche Ein- und Zweibillionenscheine hergestellt und vertrieben.

**Lauscha i. Thür.** (Heimkehr nach zehn Jahren.) Bei den Angehörigen von vier Kriegsgefangenen, einem von hier und dreien von dem nahen Haselbach, ist Nachricht eingetroffen, daß die seit seit zehn Jahren Vermißten aus Distributen auf der Reise in die Heimat begriffen sind. Die Frau des einen hat sich inzwischen wieder verheiratet.

**Gera.** (Die Fleischerinnung) nahm in einer Versammlung gegen die geplanten Maßnahmen der Thüringer Regierung Stellung, welche den Fleischern Thüringens den Verdienst vorschreiben will, den sie vom Preis des Lebendgewichtes eines Schlachttieres bis zum Verkaufsprodukt nehmen dürfen. Die von der Regierung in Aussicht gestellte Verdienstspanne sei geeignet, das thüringer Fleischergewerbe zugrunde zu richten. Alle Fleischer Thüringens sollen zu energischem Protest veranlaßt werden.

**Altenburg.** (Wieder gutgemachtes Unrecht.) Mit großer Befriedigung wird hier die Nachricht aufgenommen, daß Schultat Schubert, der von der sozialistischen Regierung entlassen worden war, wieder in eine Schulratsstelle, und zwar in Sonneberg, berufen worden ist. Schubert machte aus seiner nationalen Gesinnung kein Hehl und war führend in der Bewegung der evangelischen Elternschaft. Da er außerdem selbstverständlich Gegner der Greiselschen Bestrebungen war, mußte er seinerzeit aus dem Amte entlassen werden. Geht die Regierung auch in solchem Falle, wie dem des Schulrats Schubert, etwas langsam vor, so darf ihr doch die Anerkennung nicht versagt werden, daß sie offenbar bestrebt ist, früheres Unrecht wieder gutzumachen.

**Leipzig.** (Von einem Tiger angefallen.) Während der Sonntag-Nachmittagsvorstellung im Zirkus Krone ereignete sich im Zwinger der Raubtiere ein Unfall. Einer der dort beschäftigten Wärter, der die Tiger aus ihren Käfigen in den in das Innere des Zirkus führenden Gittergang treiben wollte, hatte sich anscheinend dazu verleiten lassen, eines der bei der Hitze besonders phlegmatischen Tiere etwas eindringlicher als sonst zum Aufbruch zu mahnen. In diesem Augenblick schlug ihm der Tiger die Pranken in die Arme und biß ihm gleichzeitig einen Finger der rechten Hand fast vollständig ab. Dem Wärter gelang es infolge seiner Geistesgegenwart, trotz der furchtbaren Schmerzen seine Arme wieder aus dem Käfig zu reißen. Der Verletzte wurde von zwei jungen Leuten in die Straßenbahn geschafft und zur Sanitätswache am Gerichtsweg gefahren. Dort erhielt er die erste Hilfe.

**Zschan** bei Meuselwitz. (Der Bubikopf) Ein 10- und ein 11jähriges Mädchen aus Pessa waren nach Zschan gegangen, um für ihre Eltern Einkäufe zu machen. Gegen 12 Uhr kamen sie mit abgeschnittenen Zöpfen nach Pessa zurück und erzählten: Zwei Radfahrer sprangen auf uns zu und riefen: „Euer Zeug her oder die Haare!" Wir weigerten uns, ihnen die eingekauften Waren zu geben, und da schnitten sie uns mit einer großen Schere die Haare ab. Nun liefen wir schnell fort, gingen aber später wieder an die Stelle zurück, und da fanden wir unsere Haare am Boden liegend wieder." Den Gendarmeriebeamten von Großröda und Kriebitzsch gelang es aber bald, die kleinen Sünderinnen zu überführen. Sie gestanden nach längerem Leugnen, daß sie selbst die Zopfabschneider waren, weil sie gern einen Bubikopf tragen wollten.

# Die Regenkatastrophe.

**Auerbach i. Vgtl.** Der in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag niedergehende Regen hat eine Katastrophe eintreten lassen, wie sie hier furchtbarer noch nicht erlebt wurde. Vier Ortschaften — Elsfeld, Mühltheim, Auerbach und Rodewisch — wurden alarmiert. Die Feuerwehren dieser Orte mußten sämtliche Brücken über die Göltzsch besetzen, da sie vom Hochwasser bedroht schienen. Die Hockelsche Papierfabrik, die Burghardtsche und vor allen Dingen die Schaarschmidtsche Fabrik sind derart mitgenommen, daß die Betriebsführung für längere Zeit unterbrochen werden muß. Regellos über Wiesen und Felder flossen die Hochwassermengen und die Geländeflächen zwischen Auerbach und Rodewisch bilden einen großen weiten See.

Am Freitag mittag wurde ein weiteres Steigen des Hochwassers gemeldet. Damit geraten die Ortschaften Muldenberg und Grünbach in ernste Gefahr. Bisher beklagt man ein Todesopfer.

**Falkenstein i. Erzgeb.** Infolge eines Wolkenbruches mußten die an der Ufer der Göltzsch gelegenen Fabriken den Betrieb einstellen, da sie vom Hochwasser durchspült wurden. Falkenstein selbst erscheint weniger betroffen.

**Klingenthal.** Hier sind die Häuser fast bis zu einem Meter unter Wasser gesetzt. Das Zwotatal gleicht einem riesigen Strome, der große, schmutzige Wassermassen dahinwälzt. Die Katastrophe trat für die Bewohner derart überraschend ein, daß sie kaum Zeit hatten, sich in Sicherheit zu bringen.

**Plauen. Die Elster hat die Gefahrenmarke überschritten. In Triebes stürzten vier Häuser ein. Die Jutespinnerei steht unter Wasser. Am Freitag nachmittag trat das Hochwasser wieder etwas zurück.**

**Weida.** Am Freitag früh um 7 Uhr, trat hier ein ungeheures Hochwasser auf, das sich zu einer Katastrophe zuzuspitzen drohte. Die Betriebe, die am Wasser liegen, mußten geschlossen werden. Seit heute früh ist die Feuerwehr alarmiert. Da Weida vor dem Schützenfest steht, sind besonders die Schausteller auf dem Schützenplatz schwer betroffen. Das Wasser kam mit einer solchen Geschwindigkeit, daß sie kaum ihre Habseligkeiten retten konnten. Ein Schausteller konnte bis zur Stunde nicht über den Fluß kommen, es besteht auch keine Möglichkeit, ihn herüberzuholen.

## Die Stadt Auma unter Wasser.

**Die Stadt Auma meldete um 1 Uhr weiteres Hochwasser an. Durch Sirenensignale gab die Stadt die Schreckensbotschaft bekannt. Fast die ganze Stadt steht unter Wasser. Es herrscht eine ungeheure Aufregung in der Stadt. Man hört Hilferufe beängstigter Menschen. Auf dem Schützenplatz wurde ein Stück der neuerbauten Wache fortgerissen. Demselben Schicksal verfiel eine Anzahl kleinerer Brücken. Unterhalb Weida hat das Wasser besonders in Weitsberg, Münschendorf, Meilitz und Wolfsgefahr gewütet. Die auf Puppen stehende Ernte dieser Dörfer ist durch das Wasser weggeschwemmt worden, ebenso die übrigen Feldfrüchte.**

**Greiz.** Die Elster ist heute im Stadtgebiet über die Ufer getreten und überschwemmte den Park, die Heinrich- und die Brückenstraße. Das Wasser drang in die Keller ein. Gegenwärtig ist die Feuerwehr noch bemüht, es zu entfernen. Die Mühlen sind rings vom Wasser umgeben und von der Umwelt vollständig abgeschnitten.

**Die Krankenkasse aller Angestellten**
in Handel, Industrie und Gewerbe, in Banken, bei Behörden und in Büros ist die
**Barmer Ersatzkasse**
Hauptgeschäftsstelle in Barmen.
Mehr als 300 Verwaltungsstellen in Deutschland
Hervorragende Familienversicherung!

**Wenn jeder Gesunde wüßte, Was jeder Kranke weiß, Kein Mensch würde ohne eine Versicherung gegen Krankheit sein!**
Der Kranke weiß: Die Kosten einer ernsthaften Erkrankung sind heute für den einzelnen untragbar. Sich zu Versicherungsverbänden, auch gegen Krankheit, zusammenzuschließen, ist wohlverstandene Selbsthilfe auch der Gutsituierten. In gesunden Tagen muß man sich versichern, um bei Erkrankungen versichert zu sein.

**Die Krankenkasse des Mittelstandes**
der Gewerbetreibenden, selbständigen Kaufleute und freien Berufe, der Beamten u. Lehrer ist die
**Barmenia**
Versicherungsbank für Mittelstand und Beamte
V. a. G. zu Barmen
Verwaltungsstellen in ganz Deutschland
Hervorragende Familienversicherung!

Aufnahmepapiere durch die Verwaltungsstelle: Halle a. S., Magdeburger Straße 66. — Fernruf 2041.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19240817033/fragment/page=0001

# Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung


## Fiskus, Reichsbank und Kreditnot.

Von Dr. Rudolf Schneider, M. d. R.

Die Grundursache der Kreditnot, die Vernichtung oder Immobilisierung aller flüssigen Mittel während der Geldentwertung ist schon oft erörtert worden. Aber nach der Stabilisierung der Mark und besonders nach den ersten Monaten mit umfangreicher Schaffung neuer Zahlungsmittel, also etwa vom April 1924 an, haben auch Maßnahmen der Finanz- und Wirtschaftspolitik erheblich zur dauernden Verminderung der flüssigen Mittel in der deutschen Volkswirtschaft beigetragen. Um das zu belegen, seien die folgenden drei Tatsachen kurz aufgezählt:

1. Vom November 1923 bis Juli 1924 hat das Reich aus den eingehenden Steuern nicht weniger als 563 Millionen Mark Goldanleihe zurückgekauft. Im Monat Mai wurden über 20 Prozent der Einnahmen dafür verwendet, in einzelnen Dekaden noch erheblich mehr.

2. Darüber hinaus war es dem Reiche und den Ländern möglich, sich bei der Reichsbank sehr hohe Guthaben anzusammeln. Diese Guthaben betrugen Ende Juni 493 Millionen Mark, Mitte Juli bereits 598 Millionen Mark und am 23. Juli waren sie auf 677 Millionen Mark angewachsen. Dazu kommen noch weitere, erhebliche Guthaben, welche die Länder bei ihren Staatsbanken angesammelt haben, deren Höhe leider nicht öffentlich ausgewiesen wird. Im gleichen Sinne sind die großen aufgespeicherten Ueberschüsse der Eisenbahnverwaltung und zahlreicher Gemeindeverwaltungen zu nennen.

3. In den letzten Monaten konnte die Reichsbank bei verminderter Nachfrage nach Devisen aus den pflichtmäßigen Devisenablieferungen und durch freien Ankauf von Devisen sich einen Devisenfonds von etwa 500 Millionen Goldmark anlammeln. Wenn im März durch die Verhandlungen des Reichsbankpräsidenten Schacht in London mit der Bezeichnung der Goldsiskonbank „der deutschen Wirtschaft" ein Devisenkredit von 200 Millionen Goldmark zugeführt wurde, so ist im Ergebnis wohl die Reichsbank, aber nicht die deutsche Privatwirtschaft mit diesem Devisenbestande reichlicher ausgestattet worden, sondern letztere hat in Wirklichkeit jetzt rund 300 Millionen Goldmark Devisen weniger zur Verfügung.

Die hier aufgezählten drei Tatsachen bedeuten in ihrer Summe, daß der deutschen Wirtschaft, d. h. der Privatwirtschaft, im Laufe der letzten Monate insgesamt etwa eine Milliarde Goldmark und 300 Millionen Mark Devisen an Betriebskapital entzogen worden sind. Eine Fortsetzung dieser Politik ist ganz unmöglich. Wie wir erfahren, hat die Reichsbank endlich darauf verzichtet, ihren Devisenvorrat weiter zu erhöhen. Aber im Sinne der Wirtschaft muß auch die andere Forderung nunmehr erfüllt werden, daß der Fiskus angesichts seiner großen flüssigen Mittel Rücksicht auf die Steuerzahler nimmt, die infolge ihres Mangels an flüssigen Mitteln zu erliegen drohen.

### Unnötige Verteuerung der Kohlen durch die Eisenbahn.

Es ist schon oft darauf hingewiesen worden, daß alle Preisermäßigungen für Kohlen solange nicht zur vollen Auswirkung kommen und uns über die nun monatelang andauernde Wirtschaftskrisis hinwegheilen können, bis nicht die Eisenbahn den Werken in dem Preisabbau nachfolgt und die Frachten auf ein vernünftiges Maß herabsetzt. Leider hat sich die Eisenbahn bisher allen Vorstellungen gegenüber ablehnend verhalten. Neuerdings versucht sie sogar auf Grund von Bestimmungen, die in unsere heutige Zeit nicht mehr hineinpassen, die an und für sich hohen Frachteinnahmen noch dadurch zu steigern, daß sie sich für Leistungen bezahlen läßt, die überhaupt nicht von ihr ausgeführt worden sind.

Die ungünstige Wirtschaftslage hat nämlich zur Folge, daß sehr viele kleinere Abnehmer heute nicht mehr in der Lage sind, mehr als 10 To. Briketts oder Rohkohlen auf einmal hereinzunehmen. Leider kann aber die Eisenbahn der verstärkten Nachfrage nach 10 To.-Wagen nur in ungenügender Weise nachkommen, und muß in Ermangelung von 10 To.-Wagen auf 12½ und 15 To.-Wagen zurückgreifen, die dann nur mit 10 To. Kohlen oder Briketts beladen werden und deren Ladegewicht auf diese Weise nicht in vollem Maße ausgenützt wird. Auf Grund der Anwendungsbedingungen des Ausnahmetarifes 6, daß die Fracht mindestens für das Ladegewicht des verwendeten Wagen bezahlt werden muß, verlangt nun die Eisenbahn die Frachtzahlung für 12½ bezw. 15 To., während in Wirklichkeit nur 10 To. befördert worden sind. Welch beträchtliche Frachtbelastung dem Empfänger bei den an und für sich hohen Frachtsätzen entsteht, braucht nicht näher erörtert zu werden. Es sei nur darauf hingewiesen, daß diese Mehrbelastung auf den Verbraucher abgewälzt wird und daß somit hier ohne Verschulden der Werke eine nicht unbeträchtliche Preiserhöhung für Kohlen vorliegt, die restlos in die Taschen der Eisenbahn fließt. Alle bisherigen Bemühungen, in Ausnahmefällen eine Beladung der 12½ bezw. 15 To.-Wagen mit nur 10 To. zu gestatten jedoch ohne Mehrfrachtberechnung, sind bisher erfolglos geblieben. Vielleicht unterzieht die Eisenbahn ihren Paragraphenstandpunkt nochmals einer Nachprüfung, wenn sie von der Oeffentlichkeit hierzu gezwungen wird.

*

**Vorläufig keine Ermäßigung der Tarife für Kohle.** Am 5. August hatte der Reichsverkehrsminister bekanntlich den Ständigen Ausschuß des Reichsseebahnrates berufen, um in diesem Sachverständigenkreis eine allgemeine Aussprache über die Gütertarifpolitik der Reichsbahn herbeizuführen. Der Ständige Ausschuß empfahl einen vorsichtigen Abbau der Eisenbahngütertarife, insbesondere sollt eine Ermäßigung der Tarife für Kohle für dringend erforderlich. Der Ständige Ausschuß hat jedoch keine beraiende, dagegen keinerlei beschließende Funktion. Die Entscheidung über eine Herabsetzung der Tarife liegt beim Reichsverkehrsminister. Dieser hat nun erklärt, daß er zunächst die wirtschaftlichen Möglichkeiten eines Tarifabbaues sorgfältig studieren müsse, bevor er den Wünschen des Ständigen Ausschusses nähertreten könne. Vor der Hand ist demnach mit einer Ermäßigung der Gütertarife, vor allem Dingen der Tarife für Kohle, nicht zu rechnen.

**Braunkohlwerk Becker A.-G.** Nach einer Blättermeldung hat eine Sitzung von dem Gläubigerbeirat stattgefunden, wonach über die von Becker angebotene Vergleichszahlung von 40 Prozent verhandelt wurde. Ein endgültiges Ergebnis wurde nicht erzielt. Neben dem Angebot der Braunkohlengruppe stand auch ein weiteres Angebot zur Verhandlung. Ueber das letztere ist Näheres noch nicht bekannt geworden.

**Niederlausitzer Kohlenwerke, Berlin.** Nach 100 000 Mark Abschreibungen und 10 000 Mark Ausschüttungen an die Vorzugsaktien wird eine Dividende von ein Prozent verteilt.

## Neuordnung des Aktienrechts.

Angeregt durch Wünsche von verschiedenen Seiten auf eine Abänderung des deutschen Aktienrechtes bezw. auf Einführung neuer Formen, die voraussichtlich auf ausländische Kapitalsiemen einen Anreiz zur Investierung von Mitteln in der deutschen Wirtschaft ausüben würden, hat der Reichsverband der deutschen Industrie die Mitglieder der Goldbilanz-Kommission um Stellungnahme zu einer Reihe von Fragen gebeten.

Im Hinblick auf die Tatsache, daß die

**geringe Kurshöhe**

der deutschen Aktien von einer Investierung in neuen Aktien geradezu abschreckt, während anderseits durch Aktienemissionen auf der derzeitigen Kursbasis nennenswerte Beträge den Gesellschaften nicht zugeführt werden können, und weil weiter bei der Ausgabe von Obligationsanleihen in der bisherigen Form erhebliche Schwierigkeiten in der Zinsausstattung liegen, war in einem süddeutschen Blatt empfohlen worden, ein beweglicheres Kreditmittel zu suchen, das sich je nach der Marktlage den Interessen von Gläubiger und Schuldner anpassen läßt. Es wurde in diesem Zusammenhang auf die Schaffung von

**Convertible Bonds,**

h. h. von Obligationen hingewiesen, deren Umtausch in Aktien zu gegiegneter Zeit möglich ist. Damit würde für die Gesellschaft die Möglichkeit bestehen, hochverzinsliche Obligationen auch unter pari zu begeben und bei veränderter Marktlage sich von den Verpflichtungen fester Zinslasten zu befreien und dem. Obligationär die Stellung des Aktionärs zu geben. Die Industrie und Handelskammer Frankfurt hat sich in einer Eingabe an das Reichsjustizministerium mit dieser Frage ebenfalls bereits beschäftigt. Die Goldbilanzkommission soll sich vom wirtschaftlichen Standpunkte dazu äußern, ob die Anträge der Handelskammer Frankfurt a. M. aufgenommen werden sollen und ob in Verfolg der Angelegenheit mit den zuständigen Zentralbehörden Verbindung gesucht werden soll.

Weiter ist die Goldbilanzkommission gebeten, der Frage der Stückelung der Aktien nach der Umstellung ihre Aufmerksamkeit zu widmen. Dem Reichsverband der deutschen Industrie sind nämlich verschiedentlich Anträge zugegangen, es möchte dafür eingetreten werden, daß die Stückelung der Aktien, die bekanntlich nach der zweiten Durchführungsverordnung zur Goldbilanzverordnung auf 100 G.-M. reip. auf ein Vielfaches von 100 G.-M. und für die überschießenden Beträge auf 20 G.-M. zu stellen sind, auch mit einer Teilbarkeit durch 10 und zum mindesten die Bildung von 50 G.-M.-Aktien zugelassen wird. Die Goldbilanzkommission soll beurteilen, ob erneute Verhandlungen des Reichsverbandes der deutschen Industrie mit dem Reichsjustizministerium in dieser Frage wünschenswert sind.

**Zahlungsschwierigkeiten in der Textilbranche.** Die Firma Edwin Kurth, Wäschefabrikation, Augsburg, befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten und beabsichtigt, sich mit ihren Gläubigern außergerichtlich zu einigen. Sie hat ihr gesamtes pfändbares Eigentum, insbesondere Warenvorräte und Außenstände einem Treuhänder übereignet, der das Geschäft in der bisherigen Weise fortzuführen gedenkt. — Klein & Bermann, Herrenkonfektion, Berlin N 34. Die Firma befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten und versucht, sich mit ihren Gläubigern außergerichtlich zu einigen. Ihre Verbindlichkeiten betragen ca. 30 000 Mark, denen Aktiven im Werte von rund 18 000 Mark gegenüberstehen.

Der Vergleichsvorschlag geht dahin, daß 20 Prozent in Waren und weitere 10 Prozent in einem Wechsel per 30. Dezember 1924 gezahlt werden sollen, sowie die gesamten Außenstände an alle Gläubiger verteilt werden. — Textilwarengroßhandlung Max Grau, Leipzig. Die unter Geschäftsaufsicht befindliche Firma bietet ihren Gläubigern einen Vergleich auf der Basis von 30 Prozent an. — Horstmann & Esser, Herrenkleiderfabrik, Bielefeld. Die unter Geschäftsaufsicht befindliche Firma bietet ihren Gläubigern volle Befriedigung an. Hiervon sind 20 Prozent bereits ausgezahlt, der Rest soll ab Ende August 1924 in monatlichen Raten von 10 Prozent gezahlt werden. — Bruno Nager, Baumwollwarengroßhandlung, Berlin. Der Status der in Konkurs befindlichen Firma ergibt ein für die Gläubiger sehr ungünstiges Bild. Die Aktiven betragen nach Abzug der Vorrechtsforderungen ca. 33 000 Mark, deren Passiven in Höhe von ca. 273 000 Mark gegenüberstehen, so daß eine Quote von 8,5 Prozent in der Masse liegt. Der Gemeinschuldner ist Eigentümer von neun Berliner Grundstücken, die im Augenblick nur schwer und nur unter Verlust realisierbar sind.

**Eine Gesellschaftsgründung des Petschek-Konzerns.** Die Export- und Importfirma von Barn u. Co. G. m. b. H., Berlin, teilt mit, daß sie unter Umwandlung ihrer Firma in eine Aktiengesellschaft das Kapital auf 2 Millionen Goldmark erhöht hat. Die neue Firma trägt den Namen Waren Aktiengesellschaft vorm. von Barn u. Co. und führt die Geschäfte der „von Barn u. Co. G. m. b. H." in unveränderter Weise fort unter Uebernahme der gesamten Aktiva und Passiva. Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Herr Generalkonsul D. Albert v. Barn, Amsterdam, Vorsitzender; Herr Gustav Schlesser, Geschäftsinhaber der Disconto-Gesellschaft, Berlin, Herr Jonas Petschek, Aussig, Herr Johan B. Schroeder, Hamburg, Herr Dr. Ernst Petschek, Deutsche Industrie A.-G., Berlin.


## Neue Schuhpflege!

Wenn Sie auf elegantes Aussehen Ihrer Schuhe Wert legen, so dürfen Sie nicht unmaßen farbiger, farbiger, unangenehm riechender Schuhcreme anfragen. In wenigen Tagen ist das empfindliche Leder unansehnlich, wird brüchig und hart. Benutzen Sie deshalb die farblose überfettete wasserdichte Ebercreme Tuberma. Gibt schon in kleinen Mengen einen samtweichen Glanz, verhärtet nie und ist im Gebrauch in der Tube für Haushalt und Reise höchst sauber, sparsam und praktisch. Altes unansehnliches Leder bekommt neues Aussehen. Für feines Schuhwerk unentbehrlich. Der allen einschlägigen Geschäften erhältlich.



Verantwortlich: Wilhelm Buchholz, Leipzig, Lindenthalerstr. 56


# Amtliche Berliner Börsenkurse vom 15. August

## Staatsanleihen

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| Dollarschatzanw | 85.90 | 86.00 |
| 3% J. Reichsanl | 740 | 740 |
| 4% „ | 1225 | 1175 |
| 3½% „ | 1175 | 1200 |
| 3% „ | 1600 | 16.0 |
| 4% Ost. Schutzg. A | 3555 | 39.0 |
| 4% Purpräm.-Anl | 416 | 400 |
| 4% Pr. Sch (ausl | — | — |
| 3% Pr. Konsol | 1200 | 1240 |
| 4% „ | 1450 | 1525 |
| 3% „ | 1330 | 1360 |
| 3% Anh. Staatsl. | 700 | 690 |
| 3½% „ Mecklb. Sch | 1600 | 1500 |
| 4½% Hb. St. A. 19 A | 180 | 19. |
| 3% Schs. St. A. 19 | 42 | 410 |
| 3% Sachs. Staatsr | 1050 | 1.50 |
| 4% Sächs. Prv. 5.– | — | 890 |

## Deutsche Pfandbriefe

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| 5% Landsch. Cen | 1250 | 1250 |
| 5% „ do. | 2000 | 2000 |
| 5% „ do. | 1300 | 1200 |
| 4% Pfandbr. alte | — | — |
| 4% Schs. neue | 1300 | 1250 |
| 4% „ alte | 3000 | 3000 |
| 3% Sächs. „ alte | — | 2300 |

## Ausländische Renten

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| 4% Ost. St. 14 | — | — |
| 4% Ost. Kronen | — | 8.75 |
| 4% Ost. Kronen Ost. kon. J. J. | 0.95 | 0.95 |
| Ost. Silber | 1,10 | 1,40 |
| Ost. Papier | — | — |
| 4 Türk. Regiedl f | 13.50 | 13.50 |
| 4% „ Bagdad II | 10.675 | 10.75 |
| 4% „ unif. | — | — |
| 4% „ Zoliobl. | 11.125 | 10.90 |
| Türk. Loos | 25.00 | 25.50 |
| 4% Ung. St. 13 | — | 5.75 |
| 4% Ung. St. 14 | 5.80 | 6.25 |
| 4% Ung. Gold. | 7.50 | 7.625 |
| 4% Ung. Kronen | 1.9. | 2.10 |
| 4% Tehuantep | 27.00 | 25.50 |
| 4% Tehuantep | 25.00 | 24.80 |
| 4% Mazedonier | 6.90 | 7.00 |

## Bahn-Aktien

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| 4½% Anatol. I. | 12.25 | 12.00 |
| 4½% Anatol. II. | 9.60 | 10.00 |
| Ost. Lab. Frauenz | 0.70 | 0.75 |
| 2½% südöst. alte | 7.00 | 7.00 |
| 2½% „ neue | — | — |
| Schantungbahn | 1.29 | 2.30 |

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| Anat. St. Kleinb. | 33.75 | 34.50 |
| Bilbao, Hochbahn | 45.00 | 44.25 |
| Albat. Bianko, Eb | 51.50 | 49.50 |
| Halle Hettstedt | 13.00 | 14.00 |
| Zschirnkau-Finst | 17.75 | 17.50 |

## Schiffahrts-Aktien

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| Deutsch Ausstr. | 27.125 | 27.— |
| Hamb. Packetf. | 29.50 | 29.50 |
| Hamburg.-Südam | 38.125 | 38.25 |
| Hansa . . . | 12.625 | 13.50 |
| Kosmos . . . | — | — |
| Nordd. Lloyd | 7.20 | 7.25 |
| Roland-Linie . | 12.125 | 12.25 |
| Ver. Elbschiffah | 3.10 | 3.375 |

## Bank-Aktien

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| Bank elek. Werte | 6.25 | 6.375 |
| Bk. f. Thüringen | 8.00 | 8.50 |
| Barmer Bankver | 2.20 | 2.20 |
| „ Creditbank | 0.37 | 0.4. |
| Bayr. Vereinsbk. | 1.60 | 1.80 |
| Berl. Handelsges. | 31.50 | 30.00 |
| Brauneschw. Bk. | 6.25 | 6.25 |
| Com.- u. Privatb. | 10.00 | 10.00 |
| Darmst. Bankver. | 10.00 | 10.50 |
| Dessauer Landb. | 0.80 | 0.75 |
| Deutsch-Asiat B | 39.00 | 39.00 |
| Deutsche Bank | 11.00 | 11.00 |
| D. Uebersseebank | 64.00 | 64.00 |
| Diskonto-Gesell | 13.125 | 13.00 |
| Dresdner Bank | 7.50 | 7.375 |
| Hall. Bankverein | 1.40 | 1.50 |
| Leipz. Kreditanst | 2.00 | 2.2. |
| Meiningen. Bank | 2.20 | 2.25 |
| Oesterr. Kredit | .45 | 0.425 |
| Pr. Bodenkredit | 2.875 | 2.875 |
| Pr. Pfandbr. Bk. | 5.25 | 4.00 |
| Reichsbank | 41.75 | 43.75 |
| Sächsische Bank | 40.00 | 40.00 |
| Westeuck | 0.25 | 0.40 |
| Wiener Bankver | 0.275 | 0.30 |

## Kolonial-Werte

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| Neuguinea . . | 3.10 | 3.2. |
| Otavi Minen | 27.20 | 27.37 |

## Brauerei-Aktien

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| Engelhardt | 23.10 | 23.75 |
| Dortmb. Patzenh | 22.00 | 22.60 |
| Leipz. Bürgerbr. | 6.60 | 6.50 |
| „ Bier V.A. | — | — |
| v. Tucherische Br | 15.25 | 15.10 |

## Industrie-Aktien

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| Aschener Leder | 4.375 | 4.75 |
| Accumulator Fabr. | 3.00 | 3.00 |
| Azzumulatoren | 30.00 | 30.5. |
| Adl. Portl.-Zem | 6.90 | 6.7. |
| Adl. Werke . . | 2.75 | 3.00 |

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| A.-G. f. Anilinfa | 14.63 | 15.375 |
| „ G. f. Stickstoff | 0.70 | 0.75 |
| do. Bürst. mind. | 6.15 | 6.50 |
| do. Pappenfab. | 0.415 | 0.40 |
| do. Verzichtscr | 44.50 | 45.00 |
| Alexanderwerk | 13.00 | 13.00 |
| Alfeld Dellgsen | 1.90 | 2.00 |
| Allg. Elektr. Ges. | 9.57 | 10.125 |
| Allg. Lok.-u. Kraf. | 47.62 | 46.10 |
| Amme, Giesecke | 3.00 | 3.50 |
| Ammendf. Papier | 4.90 | 5.0. |
| Angl.-Cont.-Guan. | 12.50 | 12.125 |
| Anh. Kohlenw. | 18.50 | 18.20 |
| Ankerwerke A. G. | 35.50 | 37.50 |
| Annabr. Steingut | 19.50 | 21.50 |
| Annener Guss | 9.25 | 11.75 |
| Archiff. Zellst. | 23.0 | 23.20 |
| Augsb. Nbg. Mfar | 25.00 | 26.00 |
| Bad. Anilin . . | 16.37 | 18.875 |
| Baroper Walzwk. | 27.5 | 27.25 |
| Basalt . . . | 11.50 | 12.25 |
| Bautzner Tuchfb. | 0.90 | 0.975 |
| Bayr. Spiegel | 6.37 | 6.4. |
| Bedburg Wolle | 11.00 | 10.50 |
| Jul. Berger Tiefb. | 4.00 | 4.125 |
| Bergmann Elektr | 16.00 | 16.00 |
| Berl. Anh. Mfabr. | 6.75 | 7.40 |
| „ Burger Eisen | 2.12 | 2.25 |
| „ Dampfmühl. | 10.00 | 10.50 |
| „ Gubenerhut | 17.50 | 17.50 |
| „ Karlsruh. Ind. | 79.62 | 73.50 |
| „ Nähmaschinen | 16.50 | 16.25 |
| Bestel. u. Vert | 1.25 | 1.40 |
| Bertholdi Messing | 9.10 | 9.50 |
| Bersellus Metall | 6.10 | 6.10 |
| Bet.- u. Monierb. | 1.50 | 1.65 |
| Bielefeld. Masch. | 31.00 | 34.00 |
| Bing-Werke . | 2.75 | 2.875 |
| Bismarckhütte | — | — |
| Bochum. Guß | 49.87 | 49.87. |
| Gebr. Böhler | 31.00 | 32.50 |
| Bobrisch Conrad | — | — |
| Borna Braunk. | — | — |
| Braunk. u. Br. Ind | 26.75 | 27.00 |
| Braunschw. Kohl. | 21.00 | 20.00 |
| Braunschw. Masch. | 3.00 | 3.00 |
| Braunschweig. | 28.62 | 2.00 |
| Breitenb. Portl. C | 3.0 | 3.10 |
| Brem. Linoleum | 18.00 | 16.50 |
| Budapester Eisen | 12.25 | 12.0. |
| Busch Opt. Ind. | 5.00 | 5.25 |
| Busch Lüdensch. | 6.75 | 6.50 |
| Buzan, Wilhelm | 9.12 | 9.625 |
| Butzke & Co. | 12.50 | 11.00 |
| Byk Guldenw | 2.80 | 2.8. |
| Calmon Asbest | 1.12 | 1.12 |
| Caroline Braunk | 53.25 | 53.00 |
| Certoneg. Ind | 7.75 | 9.00 |
| Charlott. Wass | 24.00 | 25.00 |
| Charlottenhütte | — | — |
| Chem. F. Buckau | 58.10 | — |
| „ „ Stp. | 28.10 | — |
| Ch. F. Griesheim | 17.12 | 16.675 |
| Chem. Grünau | 14.50 | 13.00 |
| Chem. v. Heyden | 3.60 | 3.60 |
| Chemn. Spinger | 8.80 | 8.10 |
| Concord A.-G. | 27.00 | 2.9. |
| „ Gummi | 2.60 | 2.60 |

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| Consolid. Bergw | — | — |
| Contin. Kautsch. | 7.75 | 7.00 |
| Crollwitz. Papier | 9.00 | 9.60 |
| Daimler Motoren | 3.00 | 3.20 |
| Deimesch. Lin. | 14.75 | 15.25 |
| Deutsch. Erdöl | 28.0. | 26.50 |
| Dtsch. Atl. Telgr. | 15.12 | 16.50 |
| „ Luxb. Bergw. | 50.50 | 50.50 |
| „ Asphalt | 4.12 | 4.25 |
| „ Erdöl A.-G. | 42.00 | 42.5. |
| „ Fenstergl. | 1.25 | — |
| „ Gutskupr | 4.10 | 4.10 |
| „ Jute-Spinn. | 25.50 | 25.50 |
| „ Kabel . . | 1.60 | 1.70 |
| „ Kalkwerke | 42.00 | 42.50 |
| „ Maschinen | 7.375 | 7.875 |
| „ Post u. Ko Vk. | 1.60 | 1.70 |
| „ Schachtbau | 55.50 | 57.00 |
| „ Steinzeug . | 3.25 | 3.50 |
| „ Wollwaren | 4.37 | 4.625 |
| Dieterichsche Bl. | 4.50 | 4.80 |
| F. Dippe Masch. | 1.20 | 1.20 |
| Dommitzsch Ton | 4.90 | 5.125 |
| Donnersmarckh. | 81.00 | 82.60 |
| Doertius & Lehrm. | 7.00 | 8.375 |
| Dresd. Banges. | 6.25 | 6.25 |
| do. Chrome | 4.90 | 4.80 |
| Dürrwerke Berlin | 10.50 | 11.10 |
| Dyckerh. u. Wlok. | 3.10 | 3.50 |
| Dynamit Nobel | 8.10 | 8.375 |
| Eberswalder Stab | 0.37 | 0.25 |
| Eilenburg Kattun | 19.50 | 19.50 |
| Eintracht Braunk | 44.75 | 43.25 |
| Eisen-Verk. M | 9.63 | 9.375 |
| Eisen Velbert | 6.70 | 6.00 |
| Elektr. Licht | 3.00 | 3.00 |
| Elsenz. Meyer | 2.10 | 2.10 |
| Elektrol. Farben | 15.75 | 16.25 |
| do. Kupfer | 2.50 | 2.3. |
| Elektr. Lief.-Ges. | 13.60 | 14.75 |
| El. Lichtu. Kraft | 8.90 | 9.3. |
| Elite-Werke | 1.10 | 1.00 |
| Erdmannsd. Sp. | 23.00 | 22.00 |
| Erf. Metall Schuch | 1.2. | 1.50 |
| Ernemann W. | 2.70 | 2.50 |
| Esche, Berg. | 70.00 | 70.00 |
| Essen. Steinkohl. | 50.50 | 50.5. |
| Etzold u. Kiesling | 5.30 | 5.30 |
| Excelsior Fahrr. | 4.20 | 4.2. |
| Fabrik, Liebt. Co. | 4.30 | 4.25 |
| Falkenstein Kaut | 11.00 | 11.50 |
| Feldm. Pp. Zellst | 4.30 | 4.30 |
| Felt- u. Guilleaume | 23.87 | 24.8. |
| Fischer Masch. | 5.00 | 5.00 |
| Frankfurt. Zucker | 12.90 | 19.50 |
| Friedrichsh. Kali | 29.00 | 30.00 |
| Friedrichshütte | — | — |
| G. Fischer & Co. | 3.00 | 3.20 |
| Fröhlich Zucker | 7.25 | 7.875 |
| Fuchs Wagen | 1.37 | 1.375 |
| Gargenau Eisen | 7.2. | 7.25 |
| L. Gans | 0.40 | 0.425 |
| Gebhardt & Co. | 7.85 | 7.5. |
| Gebhardt & König | 29.00 | 30.00 |
| Gehe u. Co. | 4.60 | 4.70 |
| Gelsenkirch Berg | 52.18 | 52.00 |
| do. Gus | 14.90 | 14.75 |
| Germania Portl C | 6.25 | 6.50 |
| Germania Glas | 41.0. | 40.00 |

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| Ges. f. elek. Unter | 16.75 | 17.25 |
| Gladbach Text. | 2.75 | 3.00 |
| „ Wolle | 16.25 | 15.00 |
| Glauziger Zucker | 20.00 | 20.25 |
| Gebr. Goedhardt | 13.00 | 14.00 |
| Th. Goldschmidt | 13.00 | 13.75 |
| Görlitzer Waggon | 4.00 | 5.6. |
| C. P. Goerz . | 6.00 | 6.10 |
| Gothaer Waggon | 2.90 | 3.25 |
| Greppiner Werke | 40.50 | 40.50 |
| Gruschw. Textil | 3.00 | 4.00 |
| Hanichen . . | 3.00 | 3.20 |
| Halbe u. Masch. | 10.25 | 10.75 |
| Hammersen u. Co. | 12.80 | 13.50 |
| Hannov. Masch. | 61.00 | 60.00 |
| „ Waggon | 10.50 | 10.10 |
| Harb. Gu. Phönix | 2.60 | 2.60 |
| Harburg. Eisen | 6.60 | 7.00 |
| Harpen Bergbau | 62.10 | 63.50 |
| Hartmann Masch | 4.80 | 5.00 |
| Heckmann A.-G. | 50.50 | 52.50 |
| Hedwigshütte . | 19.00 | 20.9. |
| Heine u. Co. | 2.10 | 2.20 |
| Held & Francke | 0.50 | 0.87. |
| Hildebrd. Mühlen | 3.00 | 3.50 |
| Hille W. | 1.30 | 1.5. |
| Hilpert Masch. | 4.70 | 4.50 |
| Hirsch Kupfer | 22.5. | 23.10 |
| Höchster Farben | 14.90 | 15.2. |
| Hoesch Stahlw | 37.50 | 38.00 |
| Hohenlohewerke | 23.50 | 24.00 |
| A. Horch & Co. | 6.00 | 8.00 |
| Hotelbetriebsges | 35.50 | 35.5. |
| Hubertus Braunk | 24.00 | 23.75 |
| Humboldt Masch | 20.25 | 22.00 |
| Humboldt Mühle | 3.75 | 4.00 |
| L. Hupfeld & Co. | 5.00 | 5.00 |
| C. H. Hutschenreuth | 5.50 | 6.10 |
| L. Hutschenreuth | 9.125 | 9.50 |
| Ilse Bergbau | 16.37 | 16.75 |
| Industriebau | 1.40 | 1.62. |
| Jeserich Asphalt | 2.75 | 3.2. |
| Max Jüdel & Co. | 6.00 | 6.70 |
| Jüdel Glas Ind. | 13.00 | 13.25 |
| Jülich Zucker | 13.50 | 14.00 |
| Kahla Porzellan | 0.60 | 0.25 |
| C. A. F. Kahlbaum | 9.50 | 10.75 |
| Kalix. Aschenwh | 14.00 | 14.2. |
| Karlsruh. Masch | 3.90 | 4.2. |
| Kartoffelfabr. | 1.70 | 1.70 |
| Kassel Feldenst. | 13.60 | 15.00 |
| Wilhelm Kathe | 1.25 | 1.30 |
| Kattow. Bergbau | 26.25 | 26.2. |
| Kattowitz. Bergw. | 4.50 | 4.60 |
| Keula Eisenhütte | 8.50 | 10.00 |
| Keyling & Thom | — | — |
| Klockner-Werk | 39.375 | 36.00 |
| Köln. Stärkefb. | 21.25 | 22.82 |
| Köln-Neuessen | 38.50 | 37.87 |
| Köln-Rottweiler | 1.37 | 1.375 |
| Köln. Gas . . | 3.20 | 3.50 |
| Kölsch-Fölzer | 0.50 | 0.00 |
| Königsch. Walzm. | — | — |
| Königsguelf Porz. | 17.50 | 18.25 |
| Körbisdorf Zuck. | 145.00 | 140.00 |
| Gebr. Körting | 7.10 | 7.875 |
| Krauß u. Co | 5.30 | 5.125 |
| Krefeld Stahlw. | — | — |
| Kronprinz Metall | 18.75 | 18.00 |

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| Kruschwitz Zucker | 37.75 | 36.00 |
| Kunz Treibriem | 48.00 | 43.75 |
| Kupferw. Utscht | 5.25 | 5.25 |
| Kyffhäuser hütte | 1.00 | 1.30 |
| Lahmeyer & Co. | 10.25 | 10.75 |
| Laurahütte . . | 7.62. | 8.00 |
| Leipz. Gummi | 1.75 | 1.30 |
| Leipz. Landkraft | 5.50 | 6.30 |
| Leipz. Plano Zim. | 8.10 | 8.10 |
| Leonhard Braunk | 24.00 | 23.50 |
| Leopoldsgrube | 7.50 | 7.75 |
| L. Loy Masch. | 1.50 | 1.40 |
| Linde Eismasch. | 7.00 | 7.70 |
| Lindenbg. Stahlw | 56.00 | 58.00 |
| Lindström A.-G. | 16.00 | 18.30 |
| Lingel Schuhfbr. | 2.70 | 2.80 |
| Linger W . . | 21.50 | 22.00 |
| Linke-Hofmann | 13.40 | 13.87 |
| Lipinsker Walzw. | 1.00 | 1.50 |
| L. Lowe & Co. | 60.50 | 60.00 |
| C. Lorenz & Co. | 5.25 | 5.25 |
| Lucken u. Stefen | 2.60 | 2.625 |
| Lüneb. Wachsbl. | 26.00 | 26.10 |
| Lutter Maschin. | 3.50 | 3.70 |
| Magdeb. Gas | 3.00 | 3.10 |
| „ Bergwerk | 60.75 | 60.50 |
| „ Mühlen | 4.20 | 4.40 |
| Mannesmann Mulag | 12.00 | 11.50 |
| Mech. Web. Land | 35.37 | 37.00 |
| Mansfeld. Bergb | 4.50 | 4.00 |
| Mariencons. Brgw | 50.00 | 46.00 |
| Marienh. b. Kotb. | 0.125 | 6.20 |
| Mark Cement | — | — |
| Masch.-u. Kranb. | 3.25 | 3.25 |
| Maschf. Buckau | 7.90 | 7.90 |
| „ Kappel | 14.25 | 15.5. |
| Mania Kaiso | 0.90 | 1.00 |
| Mech. Wer. Land | 5.20 | 5.00 |
| Meco. Seraw | 19.00 | 19.00 |
| Mechan. Zittau | 25.00 | 25.00 |
| Meerschb. Kamm. | 5.50 | 5.80 |
| Meguin | 13.00 | 13.80 |
| Dr. P. Meyer | 1.00 | 1.1. |
| Mimosa Mühle Ind | 7.50 | 7.50 |
| Mimosa . . . | 4.375 | 4.50 |
| Miz & Genest . | 6.10 | 6.25 |
| Mohr & Federh. | 16.75 | 21.50 |
| Mühle Rüningen | 4.50 | 4.50 |
| Mülheim. Bergw | 59.50 | 61.50 |
| Neckarwerke . | 7.50 | 7.625 |
| Neckarsulm Fahrz | 36.50 | 38.50 |
| Nitrit-Fabrik . | 3.60 | 4.375 |
| Nrd. Gummi u. G. | 0.65 | 0.6. |
| „ Steingutfabr. | 29.00 | 27.25 |
| „ Wolle . . | 42.40 | 42.00 |
| Oberb. Uebert. Z | 3.00 | 3.00 |
| Oberschles. Eisb. Bd. | 13.00 | 18.50 |
| „ Kis. Ind. | 13.70 | 14.37 |
| „ Kokswerke | 43.25 | 44.40 |
| Ohles Erben | 4.00 | 4.10 |
| Orenst. & Koppel | 19.00 | 18.75 |
| Ostdeutsche Seife | 0.60 | 0.60 |
| „ Ostwerke . . | 23.50 | 26.67 |
| Ottensen Eisen | 3.50 | 3.625 |
| Phönix . . . | 21.50 | 20.00 |
| Phönix Braunk | 27.50 | 27.50 |
| Pintsch A.-G. | 33.50 | 34.75 |
| Pittler . . . | 12.00 | 12.00 |
| Plauen Gardinen | 8.70 | 8.875 |

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| Plauen Tüll u. G | 5.875 | 5.25 |
| Plauer Elektr. | 2.50 | 2.75 |
| Polyphonwerke | 4.10 | 4.625 |
| Porta Union Wt | — | — |
| Presse | 8.50 | 8.40 |
| Preußengrube | 29.50 | 28.00 |
| Rathenow Dampf | 1.00 | 1.40 |
| Ratgeb Wagg. | 7.00 | 7.5. |
| Rauchw Walter | 1.60 | 1.60 |
| Ravensb Spinn | — | — |
| Rhein. Braunk. | 8.10 | 26.25 |
| „ Chamotte | 61.00 | 60.00 |
| „ Metallwaren | — | — |
| „ Möbelstoff | 2.25 | 2.60 |
| Rhein-Nassau B | — | — |
| Rheinstahl | 26.50 | 27.00 |
| Rhein. Zucker | 4.50 | 4.50 |
| Rh.-Westf. Bodenk. | 0.7. | 0.825 |
| „ Kalk | 29.00